



Dezember 2015 / Januar / Februar 2016

Evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden

Gemeindebrief



„Ich steh an deiner Krippen hier...“

Advent und Weihnachten
Kinderbibeltage
Interview mit Vikarin

Liebe Gemeinde,



in diesen Tagen riechen wir Advent und Weihnachten: Zimtsterne, Glühwein, Lebkuchen, Nelkengewürz, Tannengrün.

Kinderaugen funkeln. Auch wir Erwachsenen genießen die heimelige Zeit, wenn wir sie im Alltagsadvent neben aller Geschäftigkeit genießen können.

So schön die „romantisch staade Zeit“ ist, eines verlieren wir dabei nicht aus dem Blick:

Gott. Denn: Gott kommt auf die Erde. Gott zeigt sich in Jesus Christus. Gott wird Mensch. Im Kind in der Krippe ist Gott erlebbar, berührbar, fassbar geworden.

Unser Glaube hängt seit Weihnachten nicht einer Idee an. Seit dem Christfest reden wir nicht spekulativ über Gott. Mit Christi Geburt gilt: Gott hat sich uns in seinem Sohn gezeigt.

Und das sehr deutlich: ohne Gewalt,

mit vergebenden Worten, für Schuldige und Ausgegrenzte ist er da, er schenkt ungeteilte Gemeinschaft zwischen Menschen, er heilt, tröstet wie eine Mutter oder ein Vater, und betet für die Feinde.

Die Reihe lässt sich fortsetzen und: diese Eigenschaften Jesu sind höchst aktuell. Zu jeder Seite in der Zeitung könnten wir sagen: so meint es Jesus für uns. Wenn wir uns danach ausrichten, dann würde so manches Licht mehr leuchten bei uns. Nicht nur im Advent und an Weihnachten. Weihnachten ist mehr als Duft und Romantik: wir feiern die Geburt des Gottessohnes. Er zeigt uns wahres Leben, auch ins Heute hinein.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Rastplätze im Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlich, Ihr

M. Reutter

Pfarrer Martin Reutter



Advent und Weihnachten in der Christuskirche



Musikalische Einstimmung auf den Advent

Lieder und Gedanken zum Advent

mit dem ChristusKirchenchor

Samstag, 28. November 2015, 17.00 Uhr

anschließend Glöggi und Glühwein

auf dem Kirchplatz

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 29. November 2015, 10.00 Uhr

anschließend Eintopfessen zugunsten „Brot für die Welt“

Verkauf von Eine-Welt-Produkten

Adventsweg

Montag, 7. Dezember, 17.00 Uhr (ca. 1 Stunde),

Treffpunkt an der Christuskirche

Wir wandern durch die Straßen, klingeln, singen Herrieder Bürgern ein Adventslied und überbringen einen adventlichen Gruß.

„Tragt in die Welt ein Licht“.

Gottesdienst an Weihnachten

Heiliger Abend:

14.30 Uhr Minikirche

16.00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Weihnachtsmusical

18.00 Uhr Christvesper

22.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Reutter

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja 66, 13)

Der Kirchenvorstand blickt zusammen mit Pfarrer Reutter zufrieden auf die erfolgte **Umbaumaßnahme in der Kindertagesstätte** zurück. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Johann Buckel, der die Arbeit der Handwerker koordinierte, und dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Gemeindeglieder und Kindergarteneltern konnte pünktlich zum neuen Kindergartenjahr die Knirpsegruppe die neuen Räumlichkeiten im Obergeschoss der Kindertagesstätte beziehen.

Seither wird der Gemeindesaal am Vormittag und über die Mittagszeit nun als Turn- und Schlafräum von den größeren Kindern mitgenutzt.

Auch deshalb wurde ein neuer **Geschirrschrank** in Auftrag gegeben, der im Foyer des Gemeindehauses seinen Platz finden wird.

Der ehemals kleine Gemeindesaal dient nun dem Kindergartenpersonal als **Sozialraum**, weshalb wir uns als Träger der Kindertagesstätte sehr freuen, unseren tüchtigen Mitarbeiterinnen dieses großzügige Raumangebot zur Verfügung stellen können.

Im nächsten Schritt werden nun die vorbereitenden Maßnahmen für die **Umgestaltung der Toiletten** im Gemeindehaus getroffen, wofür wir

erfreulicherweise mit Zuschüssen der Landeskirche rechnen dürfen.

Doch nicht nur mit den äußeren Rahmenbedingungen für Gemeindeaufbau beschäftigt sich der Kirchenvorstand. Auf dem Klausurtag, der am 21. November 2015 in Limbach stattfand, stand die **Senioren- und Familienarbeit** im Zentrum unserer Überlegungen. Im kommenden Jahr wollen wir für unsere Senioren „Ü65“ eine Woche **„Urlaub ohne Koffer“** anbieten. Wer bei diesem Projekt mitarbeiten möchte, kann gerne auf Pfarrer Reutter oder Anni Heller zukommen. Eine Ausschreibung mit Anmeldung für die Teilnehmer wird rechtzeitig veröffentlicht.

Auch **Alleinerziehende** sollen bei uns in der Christuskirche noch leichter ihren Platz finden. Dafür wollen wir Rahmenbedingungen für Begegnung und gegenseitige Unterstützung schaffen. Wer hierfür Ideen hat, ist eingeladen, sie mit uns zu teilen!

Sprechen Sie uns an.

Dorina Jechnerer



„10 Jahre Man(n) trifft sich“ – wie schön!

Mit Freude und Dankbarkeit schauen wir auf unsere Jubiläumsfeier und den Gottesdienst am 24. und 25. Oktober diesen Jahres zurück.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal erlebten viele Gemeindemitglieder und deren Gäste den „Feier-Abend“, einen bunten Rückblick der vergangenen Jahre.

Es war ein „Best Of“, bestehend aus Gesangseinlagen, Bildern und einer unvergesslichen Kirchenvorstandssitzung unter der Überschrift „Und – was is mit die Brodwöschd?“

Die Grüße der Stadt Herrieden überbrachte der zweite Bürgermeister, Hr. Manfred Niederauer, welcher offensichtlich auch seine Freude am kurzweiligen Abend hatte.

Auch Dank der passenden Laudatio von Pfr. Martin Reutter kam erst spät nach Mitternacht der letzte „Mann-Heim“, was aber nicht bedeutete, den Gottesdienst am folgenden Sonntag mit Landesmännerpfarrer Günter Kusch aus Nürnberg zu versäumen. Rückblickend gesehen – 10 tolle, spannende, ereignisreiche, gute, gemeinsame Jahre, die Lust auf weitere Treffen machen. Gerne mit neuen, wertvollen – sich hiermit eingeladen fühlenden Männern!

Unser nächster, vielleicht IHR/DEIN erster Termin: Unser Jahresrückblick 2015 mit Jahresplanung 2016 (sh. Terminübersicht am Ende des Gemeindebriefes)

Matthias Witteck



Die Christuskirchengemeinde auf dem Weg ins Elbflorenz



Unsere diesjährige Gemeindefahrt war im eigentlichen Sinne vielmehr eine ökumenische Bildungsreise. Viele Gäste ergänzten die Zahl der Christuskirchler und bereicherten durch ihr Dabeisein die Tour unheimlich.

An zwei schönen Tagen – von schlechtem Wetter stand ja auch nichts im Programm – erkundeten wir die sächsische Landeshauptstadt mit einem sehr lebensnahen, humorvollen Stadtführer – einem waschechten Dresdner Pfarrersohn und ehemaligem Kreuzchorsänger – sowohl per Bus als auch zu Fuß. Wir tauchten gemeinsam ein in die Welt August des Starken mit viel



Glanz und Macht. Wir bestaunten die Schönheit der Elbmetropole bei tollen Lichtverhältnissen (alle Fotos sind Originale!) und erfuhren sehr viel Interessantes über Land und Leute.

Wussten Sie, dass der kleine Juchtenkäufer für das aufwändige Design der gläsernen Automobilmanufaktur verantwortlich ist? Ja, viele unterhaltsame Details sorgten für gute Stimmung. Doch auch aktuelle Problematiken, wie z. B. der durch den Bau der Waldschlösschenbrücke aberkannte Welterbetitel oder die Pegida-Demonstrationen kamen nicht zu kurz.

In einer bewegenden Zeitzeugenerzählung erfuhren wir mehr über die Geschichte der Frauenkirche sowie



deren Zerstörung im 2. Weltkrieg – das reale Erleben eines ehemaligen Pfarrers, der 1936 in Dresden geboren wurde und alles hautnah durchlebt hat. Die wunderbare Architekturleistung lässt nichts von den dunklen Zeiten erahnen. Nur wer die mahnende Ruine vor dem Wiederaufbau gesehen hat kann das „Wunder von Dresden“ wirklich nachempfinden.

Um die Eindrücke des Tages wirken zu lassen begaben wir uns am späten Nachmittag an Bord des Dampfschiffes „August der Starke“ um die wunderbare Elblandschaft mit ihren Schlössern und Weinhängen zu bestaunen. Bewusst wurde dabei, dass es gut tut, einfach mal alles an sich vorüberziehen zu lassen und innezuhalten um zu genießen.

Am Sonntagmorgen fanden wir uns noch einmal in der Frauenkirche zusammen, wo eingängige Gemeindelieder, schöne Texte und wunderbare Chor- und Orgelmusik dem evangelischen Taufgottesdienst einen würdigen Rahmen verliehen.

Bevor wir uns auf die Heimreise machten stand der letzte Programmpunkt, der Besuch des ASISI-Panometers, ein mit einem Riesenrundbild umgestaltetes ehemaliges Gasometer, auf der Tagesordnung. Die faszinierende Detailtreue und das in jahrelanger Kleinstarbeit entstandene Bild des barocken Dresdens zog die Gruppe sofort in ihren Bann und bildete den würdigen Abschluss eines großartigen gemeinsamen Wochenendes.

Yvonne Haundel





Im Schaukasten vor unserer Gemeinde tummeln sich im November gruselige Gestalten. Gespenster und andere Unwesen treiben ja schon seit einigen Jahren am Reformationstag ihr Unwesen bei uns in Deutschland – sehr zur Freude des Handels.

Doch was sich seit ein paar Wochen an erschreckenden Ungeistern auf unmissverständliche Weise zeigt, sollte uns als Christen hellhörig und wachsam machen.

Wenn die Schreckgespenster Fremdenhass und Rassismus zusammen mit Neid und Kaltherzigkeit Einzug in Deutschland halten, dann müssen wir uns fragen:

Glauben wir, dass Gott uns die Kraft für das gibt, was wir tun sollen?

Glauben wir daran, dass Gott uns die Liebe für die Menschen gibt, denen wir begegnen?

Glauben wir daran, dass Gott uns die Besonnenheit schenkt, um in Krisenzeiten richtige Entscheidungen zu treffen?

Oder ist unsere Angst stärker?

Unsere Angst, zu kurz zu kommen?

Unsere Angst vor der Überfremdung?

Diese neue deutsche Angst, die derzeit in aller Munde ist?

Haben wir Angst, weil wir nicht mehr sicher sind, woran wir glauben?

Machen uns die Fremden Angst, weil sie uns vor Augen führen, dass dieses sogenannte christliche Abendland schon lange den Halt des christlichen Glaubens verloren hat?

Haben wir als Volk den Halt im Glauben verloren, weil unser Glaube allein bleibt und aus ihm keine Taten hervorgehen?

Weil unser Glaube tot ist?

Jakobus verdeutlicht den logischen Zusammenhang zwischen Glauben und Werken:

„Nehmt einmal an, bei euch gibt es einen Bruder oder eine Schwester, die nichts anzuziehen haben und hungern müssen. Was nützt es ihnen, wenn dann jemand von euch zu ihnen sagt: »Ich wünsche euch das



Beste; ich hoffe, dass ihr euch warm anziehen und satt essen könnt!", aber er gibt ihnen nicht, was sie zum Leben brauchen?"

Welche Konsequenzen hat unser Glaube?

Mitgefühl zeigen, hilfsbereit sein, einen freundlichen Gruß für den Fremden haben – das ist nicht nur mitmenschlich, sondern nur das ist eigentlich menschenwürdig! Wie schnell nehmen wir dagegen einem Menschen die Würde, wenn wir ihn zum Bittsteller degradieren, wenn wir ihn in erster Linie als Bedrohung für unser Sozialsystem empfinden, wenn wir nur dann bereit sind, ihm in seiner Not Zuflucht zu gewähren, wenn Religion, Hautfarbe und das Herkunftsland stimmen.

Jesus Christus hat uns durch seinen würdelosen Tod am Kreuz unsere Würde als Menschen zurückgegeben. Vorbehaltlos.

Wenn wir dieses Geschenk im Glauben annehmen, dann kann unser Glaube stärker als unsere Angst sein. Dann werden wir unseren Glauben nicht nur mit Worten bekennen, sondern auch durch Taten bezeugen. Dann ist unser Glaube nicht tot, sondern lebendig!

Gott bewirkt in uns beides, das Wollen und Vollbringen, so wie es ihm gefällt, wenn wir ihn darum bitten!

Dorina Jechnerer



Ökumene in Herrieden

Sonntag, 27. Dezember 2015

17.00 Uhr: **Weihnachtskonzert** in der Stiftsbasilika des Projektchors „Herrieden singt“, initiiert vom Stiftsbasilikachor und ChristusKirchenchor

Dienstag, 19. Januar 2016

18.30 Uhr: **Abendlob** in der Frauenkirche anlässlich der Woche für die Einheit der Christen

Freitag, 4. März 2016 **Weltgebetstag**

19.00 Uhr Herrieden: Frauenkirche,
18.30 Uhr Rauenzell: Pfarrkirche
Mariä Heimsuchung,
Neunstetten: 19.00 Uhr Pfarrsaal



Dienstag, 15. März 2016

19.00 Uhr: **Taizé-Andacht**

in der Christuskirche
weitere Taizé-Andachten im kath.
Pfarrheim, jeweils um 17.00 Uhr am
5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli 2016



Überwältigt von der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung zeigten sich Vereinsvorstand Armin Jechnerer und Pfarrer Martin Reutter nach der gemeinsamen Fahrradaktion. Viele Menschen aus Herrieden und Umgebung waren dem Aufruf

der Herrieder Aquathleten und der evangelischen Christuskirche gefolgt und haben Fahrräder, die sie selbst nicht mehr benötigen, für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt. „Die Hilfsbereitschaft der Menschen hat uns sehr berührt und wir erlebten sehr bewegende Begegnungen“, schildert Dorina Jechnerer, die

die Aktion koordiniert hat. Vom kleinen Mädchen, das sein erstes Fahrrad, auf dem es Radfahren gelernt hat, selbst vorbeigebracht hat, weil es damit gerne einem anderen Kind eine Freude machen möchte, bis zum hochbetagten Senior, der sich nur ungern von seinem Schmuckstück



trennt, aber gerne hilft, brachten binnen einer Stunde an die 50 Menschen Fahrräder und Fahrradzubehör zum evangelischen Pfarrhaus. Die Spenden werden nun gezielt über die Mitglieder des „Runden Tisches“, dessen Leiter, Dieter Bunsen, eben-

falls am Samstag vor Ort war, an die Flüchtlinge in Herrieden verteilt. Im Vorfeld werden notwendige Wartungsarbeiten von Vereinsmitgliedern der Herrieder Aquathleten durchgeführt, um die Verkehrstauglichkeit zu gewährleisten. Geplant seien darüber hinaus regelmäßige offene Werkstatttreffs, um den neuen Fahrradbesitzern

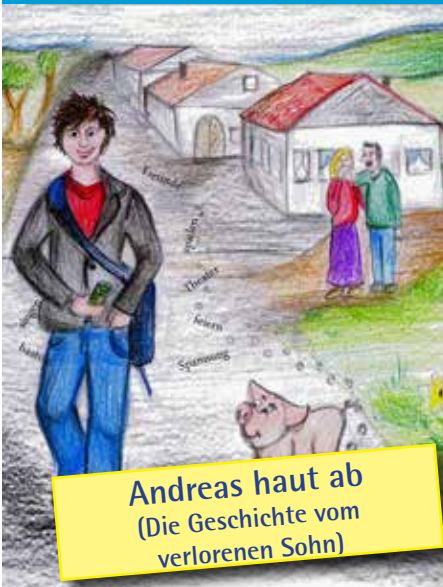
auch das Know-how für die erforderlichen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten zu vermitteln und Begegnung zu ermöglichen. Außerdem wurde eine einfache Übersicht zu den wichtigsten Verkehrsregeln in arabischer Sprache an die neuen Fahrradbesitzer ausgegeben.



Haben Sie in letzter Zeit Ihren Kleiderschrank mal wieder so richtig durchgesehen? Sicherlich schlummern auch bei Ihnen Kleidungsstücke, die Sie schon seit mindestens einem Jahr nicht mehr getragen haben. Statistisch gesehen werden sie diese mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im nächsten Jahr nicht mehr anziehen. Räumen Sie doch einfach aus und bringen Sie Ihre gut erhaltene Kleidung zu „Kleidsam“ am Deocarplatz 3 in Herrieden. Ansprechpartnerin ist Josefine Christ, die zusammen mit ihrem Team immer mittwochs von 8.00 bis 11.00 Uhr sowie donnerstags von 13.00 bis 16.00 Uhr Kleidung entgegennimmt. Sie werden merken: Helfen tut gut!

Die Kolpingsfamilie führt jedes Jahr im Januar eine **Altpapier- und Altkleidersammlung** durch. Sammeln Sie Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge und Altkleider und geben Sie diese beim Sammeltermin ab, der im Amtsblatt und in der Zeitung bekannt gegeben wird. Falls Sie keine Zwischenlagermöglichkeit haben, können Sie auch jeden ersten Samstag im Monat in Herrieden, Winner Weg, von 9.00 bis 12.00 Uhr Ihr Altpapier und Ihre Altkleider abgeben. Die Christuskirchengemeinde Herrieden wurde in den vergangenen Jahren stets mit einer Geldspende aus dem Erlös bedacht. Vielen Dank an dieser Stelle!

Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltagen



Andreas haut ab
(Die Geschichte vom verlorenen Sohn)

an alle Kinder

von der Vorschule bis zur 6. Klasse

26. - 27. Februar 2016
jeweils 14.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindehaus

Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr
Familiengottesdienst
zum Abschluss für alle

Anmeldungen erbeten bis
Freitag, 12. Februar im Pfarramt

Wir freuen uns auf Dich!

Ein Kinder-Kirchweihbaum wird wahr!



Zuerst kam es mir wie eine Schnaps-idee vor: Im Kindergottesdienst einen Kirchweihbaum vorbereiten. Aber das Team war begeistert, die vielen Fragen schnell beantwortet und für alles eine Lösung gefunden, inklusive der Frage, wer denn den Baum dann aufstellen soll.

Wir, die beiden Kindergottesdienst-Teams, haben den Kirchweihbaum und die Dekoration dafür vorbereitet, haben in den Kindergottesdiensten Tafeln für den Kinder-Kirchweihbaum bemalt. Beim Aufstellen haben wir uns am 25. Oktober nach dem Gottesdienst einfach vom „Manntrifft-sich“-Team helfen lassen und,

wie sich das gehört, erstmal um den Kirchweihbaum herumgetanzt. Und so schmückt nun der allererste Kirchweihbaum der evangelischen Christuskirchengemeinde, ein Kinder-Kirchweihbaum, unseren Kirchplatz!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch bei den Familien Denzinger und Fischer. Sie haben den Baum gespendet und die Tafeln vorbereitet und somit den größten Teil der Vorarbeit geleistet. Vielen herzlichen Dank!

Erika Hertlein-Grab



Neue Gesichter in der Jungschar



Seit diesem Schuljahr unterstützen zwei neue Mitarbeiter unsere Jungschargruppe. Im Rahmen der Erzieherausbildung, die Melissa Schubert und Anja Urban in Gunzenhausen an der Fachakademie Hensoltshöhe absolvieren, machen die beiden ihr religionspädagogisches Team-Praktikum jetzt wöchentlich in Herrieden. Anja und Melissa stellen sich vor: „Ich heiße Anja, bin 20 Jahre alt und wohne in Ansbach. Zu der Erzieherausbildung studiere ich zusätzlich Erziehung, Bildung und Gesundheit im Kindesalter an der Fachhochschule in Nürnberg. In meiner Freizeit backe ich gerne, verbringe viel Zeit mit meinen Freunden und meinen zwei Hunden und spiele in Aurach Fuß-

ball. Außerdem habe ich acht Jahre lang Querflöte gespielt und lerne jetzt in der Schule Gitarre.“

„Mein Name ist Melissa, ich bin 22 Jahre alt und wohne hier in Herrieden. Wie Anja, besuche ich die Fachakademie für Sozialpädagogik in Gunzenhausen und gleichzeitig die Evangelische Hochschule Nürnberg. Zu meinen Hobbies zählen neben Lesen, Zeichnen und mich mit meinen Freunden treffen, das Reiten. Beinahe jeden Tag kümmere ich mich um mein Pferd und verbringe dabei viele schöne Stunden in der Natur.“

Jugendmitarbeiter gestalten Gottesdienst

Einen schön gestalteten Jugendgottesdienst feierten die Jugendmitarbeiter mit Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Gemeindegliedern am 18. Oktober 2015. Als Thema wählten sie Vertrauen und Respekt, die biblische Geschichte zum Thema handelt von Petrus, der wie Jesus über das Wasser gehen möchte.

*Für den Artikel:
Der Teenkreis Herrieden*



Vielen Dank an unsere Jugendmitarbeiter!

An dieser Stelle ein große Dankeschön für Euer vielfältiges Engagement bei der Vorbereitung des ganzen Gottesdienstes.

Danke für das Formulieren der Begrüßung, Gebete und Texte an Lisa, Tete, Linda, Ellen, Flo, Tobi, Manu.

Danke für das Musizieren und Lieder begleiten an Lisa, Tete und Jonas.

Danke fürs Muffins backen und dekorieren an Linda, Ellen, Flo, Tobi, Anna, Annalena und die Eltern

Danke fürs Schlauchboot mitbringen, Laptop bedienen und Liedtexte vorbereiten an Manu.

Danke für das Teigmachen für Crêpes und Waffeln an Ellen, Linda, Pia und die Freundin.

Danke an alle Beteiligten für das schöne Anspiel im Rahmen der Predigt.

Danke für Eure Kreativität und Eure Zeit, die Ihr einbringt. Ihr seid Spitze!

KonfiFreizeit am Brombachsee

Am letzten Ferienwochenende machten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Weg nach Ramsberg an den schönen Brombachsee um dort die erste von zwei Freizeiten miteinander zu verbringen.

Unterstützt wurden Pfarrer Reutter, Diakonin Priedigkeit und Gabi Berner durch motivierte Jugendmitarbeiter, die sich entweder im Küchen- oder im Aktionsteam einbrachten.

Als Einstieg nach einem traditionell bayrischen Abendessen gestaltete Diakonin Priedigkeit eine Einheit zum Thema Taufe.

Jesus hat uns bei der Taufe zugesagt: Ich bin bei Euch an allen Tagen.

Diese Zusage gilt jedem von uns:

Den Konfis, den Kindern, den Erwachsenen:

Ich bin – bei Euch – bei Dir – an jedem Tag.



Nach dem thematischen Einstieg war der Abend und die Nacht und natürlich die Freizeit noch lange nicht zu Ende.

Bei leckerem Essen gekocht vom Küchenteam und tollen Spielen, vorbereitet vom Aktionenteam, konnte auch das Inhalteteam gut mit den Konfis arbeiten. Wir erfuhren am nächsten Tag weiteres über die Taufe, besprachen das Abendmahl und feierten es schließlich am Sonntag in unserem Abschlussgottesdienst.

Highlights waren sicherlich wieder unter anderem das Galadinner mit schicker Kleidung:

Außerdem eine Andacht bei Nacht am Brombachsee und das Geländespiel in Wald und Flur.

Mit Ausnahme eines verstauchten Beines kamen dann auch alle wohlbehalten am Sonntag wieder in Herrieden an. Schön war's.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal im Februar in Veitsweiler.

Herzlichen Dank an alle Teamer für die Vorbereitung und Durchführung der Konfirmandenfreizeit; ohne Euch wäre es nur halb so schön und vermutlich doppelt anstrengend. Super, dass Ihr dabei seid und so toll unterstützt!

Diakonin Diana Priedigkeit



Dezember

2. Advent, 06. Dezember
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
 Dekan Stiegler
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Kollekte: Eigene Gemeinde
3. Advent, 13. Dezember
10.00 Gottesdienst von Senioren gestaltet, Pfarrer Reutter und Team,
 Gesangsverein
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Kollekte: Osteuropa
- Mittwoch, 16. Dezember
09.30 Gottesdienst im Marienheim,
 Pfarrer Reutter
4. Advent, 20. Dezember
10.00 Gottesdienst, Vikarin Sicheremann
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Kollekte: Eigene Gemeinde
 anschließend Kirchenkaffee
- Heiliger Abend, 24. Dezember
14.30 Minikirche, Pfarrer Reutter u. Team
16.00 Familien-Gottesdienst mit Weihnachtsmusical, Musicalchor und
 Pfarrer Reutter
18.00 Christvesper, Pfarrer Reutter
22.00 Christmette, Pfarrer Reutter
 Kollekten: Eigene Gemeinde

Monatsspruch Dezember:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich,
 Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
 Denn der HERR hat sein Volk getrös-
 tet und erbarmt sich seiner Elenden.
 (Jesaja 49, 13)

Dezember / Januar

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember
10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl,
 Pfarrer Reutter
 Kollekte: Evang. Schulen in Bayern
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember
18.00 Musikalischer Gottesdienst,
 Vikarin Sicheremann
 Kollekte: Eigene Gemeinde
1. Sonntag n. Weihnachten, 27. Dezember
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Eigene Gemeinde
- Silvester, 31. Dezember
**17.00 Jahresschluss-Gottesdienst mit
 Abendmahl**, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Eigene Gemeinde
- Neujahr, 01. Januar 2016
17.00 Gottesdienst zur Jahreslosung,
 Pfarrer Reutter
 Kollekte: Eigene Gemeinde
2. Sonntag nach Weihnachten, 3. Januar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Familienarbeit
- Epiphania, 06. Januar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Weltmission
- 18.00 Andacht zum Mitarbeiter-Jahres-
 empfang**, Pfarrer Reutter

Monatsspruch Januar:

Gott hat uns nicht einen Geist der
 Verzagtheit gegeben, sondern den
 Geist der Kraft, der Liebe und der Be-
 sonnenheit. (2. Timotheus 1, 7)

Januar

1. Sonntag nach Epiphania, 10. Januar
10.00 Gottesdienst, Vikarin Sichermann
 Kollekte: Eigene Gemeinde
 gleichzeitig Kindergottesdienst

Letzter Sonntag n. Epiphania, 17. Januar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Müller
 Kollekte: Eigene Gemeinde

Mittwoch, 20. Januar
09.30 Gottesdienst im Marienheim,
 Pfarrer Reutter

Septuagesimae, 24. Januar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Eigene Gemeinde
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 anschließend Kirchenkaffee

Sexagesimae, 31. Januar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Eigene Gemeinde

Estomihi, 07. Februar
10.00 Gottesdienst, Vikarin Sichermann
 Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
 gleichzeitig Kindergottesdienst

Invokavit, 14. Februar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 Kollekte: Fastenaktion füreinander
 einstehen

Monatsspruch Februar:

Wenn ihr beten wollt und ihr habt
 einem anderen etwas vorzuwerfen,
 dann vergebt ihm, damit auch euer
 Vater im Himmel euch eure Verfeh-
 lungen vergibt. (Markus 11, 25)

Februar

Mittwoch, 17. Februar
09.30 Gottesdienst im Marienheim,
 Pfarrer Reutter
 19.30 Passionsandacht, Pfarrer Reutter

Reminiszere, 21. Februar
10.00 Gottesdienst, Pfarrer Reutter
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 Kollekte: Kindertagesstätten
 anschließend Kirchenkaffee

Mittwoch, 28. Februar
19.30 Passionsandacht, Pfarrer Reutter

Okuli, 28. Februar
**10.00 Familien-Gottesdienst zu den
 Kinderbibeltagen**, Pfarrer Reutter
 und Team
 Kollekte: Eigene Gemeinde und
 Kindertagesstätten

Gespräche und Seelsorge

Mit Pfarrer Martin Reutter können Sie sich verabreden. Er macht gerne Hausbesuche zu Geburtstagen, gestaltet für Sie und mit Ihnen Andachten bei Jubiläen und Familienfeiern, bespricht mit Ihnen Amtshandlungen und steht für Seelsorgegespräche gerne zur Verfügung. Bitte informieren Sie ihn, wenn ein Gemeindeglied krank oder im Krankenhaus ist und sich über einen Besuch freuen würde. Auch für theologisch-geistliche Gespräche und für Beratung in Konfliktsituationen steht Ihnen Pfarrer Reutter vertraulich zur Verfügung. Kontakt: siehe Rückseite Gemeindebrief
 Hinweis: Montags ist in der Regel sein freier Tag.

Wir haben getauft:

Anna Feustel, Herrieden
Matteo Martin Kaiser, Limbach
Amalia Christ, Herrieden
Timon Ben Fischer, Neunstetten
Philip Kober, Herrieden
Moritz Bänsch, Herrieden
Maximilian Herrmann, Rös

**Getraut wurden:**

Markus Grundei und Ulrike,
geb. Weber, Herrieden

Thomas Triebner und Catrin,
geb. Meyer, Herrieden

Bernd Engelhardt und Veronika,
geb. Steiner, Herrieden

**Beerdigt wurden:**

Karin Oberseider, 41 Jahre,
Herrieden
Helmut Metter, 66 Jahre,
Herrieden (in Ansbach)



Jubilare im Dezember

- 10.12. Christ Hannelore,
Vordere Gasse 5
- 11.12. Buckl Kunigunde, Stadel 29
- 16.12. Dye Jeffrey, Bürgerwaldstr. 4
- 16.12. Nitschke Margareta,
Vogteiplatz 6
- 16.12. Zettel Hans, Frankenstr. 9
- 22.12. Brand Bärbel, Schutzfeld 14
- 24.12. Kiesmüller Peter,
Am Schrotfeld 29
- 25.12. Amann Ursula,
Herrnhof 12
- 25.12. Bredhauer Emilia,
Bahnhofstraße 9
- 26.12. Pansch Charlotte,
Bahnhofstraße 9
- 26.12. Witteck Sigrid,
Theodor-Nägelein-Str. 5
- 27.12. Pamer Hans, Frankenstr. 26
- 29.12. Rechenberger Käthe,
Vogteiplatz 6
- 31.12. Koller Roswitha, Winn 7

Jubilare im Januar

- 1.1. Frommke Ingrid,
Vordere Gasse 1
- 6.1. Hofmann Erika,
Danziger Straße 4
- 8.1. Bernhard Kurt,
Johannes-Marohn-Straße 3
- 11.1. Herzog Werner,
Frankenstraße 29
- 12.1. Schauer Eveline,
Ungarndeutsche Str. 69

- 16.1. Neefischer Johann,
Leibelbach 1
- 19.1. Demmel Horst,
Bayernring 66
- 21.1. Dr. Gabriel Volker,
Tauberzeller Weg 16
- 21.1. Herrmann Margarete,
Velden 8
- 24.1. Hiemeyer Else,
Ansbacher Str. 10
- 25.1. Schwarzmeier Karin,
Frankenstraße 23
- 29.1. Keitel Georg,
An der Altmühl 4

Jubilare im Februar

- 1.2. Schefer Irina,
Am Schrotfeld 2
- 2.2. Bechmann Renate,
Bayernring 73
- 24.2. Glatzer Gerda,
Sudetenstraße 14
- 24.2. Jänike Willy,
Wiesenstraße 16
- 25.2. Knorr Ilse-Martha,
Bürgerwaldstr. 21
- 26.2. Mages Gudula,
Münchener Straße 12
- 27.2. Kern Rosa, Hintere Gasse 13

Genannt werden alle Jubilare ab 70 Jahren. Wenn Sie dies nicht möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Seniorenkreis plus/minus 65



Nach der Sommerpause begannen wir unsere Seniorennachmittage mit einem Ausflug. Im September fuhren wir mit voll besetztem Bus nach Spalt in die Stadtbrauerei. Aus vielen kleinen Brauereien entstand 1879 die Stadtbrauerei Spalt. Seit 2006 ist die Stadtbrauerei die letzte kommunale Brauerei in Deutschland. Im Herzen des Spalter Hopfenlandes pflegt man seit über 450 Jahren traditionsreiche Braukunst. Für die Spalter Premiumbiere verwenden die Braumeister der Stadtbrauerei den weltberühmten

Spalter Aroma-Hopfen, hervorragendes Malz und weiches Brauwasser aus dem eigenen Brunnen. Während einer Stunde Brauereiführung durften wir die Kunst der Bierherstellung vom Sudhaus, Gärkeller, Lagerkeller bis zur Flasche hautnah erleben und im Anschluss vier verschiedene Biersorten mit Bierstange auch verkosten. Zu einem guten Bier gehört auch eine gute Brotzeit, die in der „Pflugsmühle“ serviert wurde. Zum Abschluss unseres Ausfluges fuhren wir nach Bertholdsdorf (Heimatgemeinde von Anni Heller). Dort begrüßte uns Pfarrerin Sossmeier und erzählte uns über die Geschichte der Kirche, das Leben in der Gemeinde und der gut gelebten Ökumene mit Veitsaurach. Mit einer Andacht beendeten wir unseren Nachmittag.

Anni Heller



Wussten Sie schon?

... dass viele heimische Handwerker am Krippenumbau fleißig und schnell mitgewirkt haben. Auf dem Bild sehen wir das „Handwerker-Dankeschön-Essen“



... dass von Ehrenamtlichen (besonders Martin und Herbert Vogel) der Pfarrhauszugang weiter gepflastert wurde? Danke!



... dass es eine stattliche Bläsergruppe gibt, die als Jungbläser und Jungbläserinnen das Spielen lernen? Klasse! Und danke dem Chorleiter Heino Spingler!

... dass wir während der Gottesdienste im kleinen Amtszimmer den Gottesdienst übertragen?

... dass es wieder eine Konfirmandengruppe der Sebastian-Strobel-Schule gibt, die am Pfingstmontag Konfirmation feiert?

... dass viele Gemeindeglieder ihr Kirchgeld 2015 als pflichtbewusste Kirchensteuerzahler schon überwiesen haben, dafür Danke! Es wäre schön, wenn auch die anderen kirchgeldpflichtigen Gemeindeglieder ihr Kirchgeld noch überweisen könnten.

... dass am Sonntag, **13. März**, von 14 - 16 Uhr der Kinder-Basar in der Aula der Volksschule stattfindet? Die Verkaufslisten erhalten Sie **ausschließlich am Samstag, 27. Februar ab 9.30 Uhr** im Gemeindehaus. Auskünfte bei Stefanie Schuster, Tel. 0160 90 39 60 39

... dass wieder ein **Tanzkurs** stattfindet! Acht Abende mit Tanzlehrerin Jana Willig, immer donnerstags, Start: **Donnerstag, 21. Januar 2016** im Gemeindehaus 19:30 Uhr, 79 € pro Person.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Paare begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Pfarramt.

... dass, das Bibelmobil im Oktober sehr informativ und interessant war?



Eltern-Kind-Gruppen

Dienstag, 10.00 Uhr (Info bei Andrea Fischer, Tel. 09825/ 92 70 46)

Donnerstag 9.30 Uhr (Info bei Marina Nüßlein, Tel. 09825/92 39 80)

jeweils im Gemeindehaus.

Informationen zu den einzelnen Gruppen bei der jeweiligen Ansprechpartnerin:

Konfirmanden-Unterricht

Jeden Mittwoch, jeweils um 17.00 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrer Martin Reutter, Diana Priedigkeit und Gabi Berner

29. November: Mithilfe beim Familiengottesdienst und anschl. Eintopfessen, Verkauf Eine-Welt-Produkte.

19.-21. Februar: Konfirmanden-Freizeit in Veitsweiler am Hesselberg

Jungchar

montags von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus mit Diana Priedigkeit
Tel. (09856) 92 29 33

Kirchenchor

Probe jeden Dienstag um 20 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Dorina Jechnerer
Tel. (09825) 92 33 93

Teenkreis

ab der Konfirmation jeden Montag im Gemeindehaus 19.00 - 20.30 Uhr mit Diana Priedigkeit
Tel. (09856) 92 29 33

Posaunenchor

Probe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Heino Spingler
Tel. (09825) 92 76 11

Eine-Welt-Verkauf

Kleiner Eine-Welt-Verkaufsladen nun auch im Gemeindehaus.
Ansprechpartner: Diakonin Diana Priedigkeit und Ursula Reutter.
Nach dem Gottesdienst oder bei Nachfrage unter der Woche im Pfarrhaus kann eingekauft werden.

Die Welt ist bunt

Malprojekt jeweils Samstag 14.30 bis 16.00 Uhr.
Martina Witteck, Tel. 09825/923000
Neueinsteiger sind herzlich willkommen, bitte an maltaugliche Kleidung denken!
Nächste Termine: 05.12., 16.01., 13.02.

Frauentreff

in der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus (Änderungen siehe unten)

Leitung: Gabriele Knoll,
Tel. (09825) 51 90 und
Monika Göppel,
Tel. (09825) 392

02. Dezember, 19.30 Uhr(!): Gemütlich im Advent bei Fondue-Variationen und Kurzgeschichten

13. Januar: Feldenkrais im Sitzen (bitte Decke und Socken mitbringen), mit Marianne Vogel

03. Februar: Gesprächsabend: „Wo ist meine Heimat - wie finde ich Heimat?“
Freitag, 4. März, 19 Uhr: Weltgebetstag in der Frauenkirche und in Neunstetten, um 18.30 Uhr in Rauenzell

Kreativkreis Handarbeit

donnerstags um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Renate Leis,
Tel. (09825) 58 90

Eine stille Viertelstunde

Immer dienstags um 19.30 Uhr (neue Uhrzeit!) in der Christuskirche, nicht an Feiertagen

Hauskreis

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat jeweils um 19.00 Uhr bei Familie Gögelein,
Dombühler Str. 29
Tel. (09825) 15 99

Man(n) trifft sich

Information bei Matthias Witteck, Tel. (09825) 92 30 00



Gemeindeabend

Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

Gemeindeabend zum Thema „Fremdsein und Heimat“, ein aktuelles Thema mit Pfarrer Dr. P. Hauenstein, Referent der Regionalbischöfin.

Besuchskreis

Montag, 7. Dezember 2015, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
Besucht werden alle Neuzugezogenen und Geburtstagsjubilare ab 70 mit ungeradem Geburtstag.
Info: Anni Heller, Tel. (09825) 46 14

Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen:
Termine in den Abkündigungen

Seniorentanz

jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat, 16.30 Uhr im Gemeindehaus,
Leitung: Illa Herold,
Tel. (09825) 87 04,
08.12., 15.12., weitere Termine siehe Handzettel

Spielenachmittage für Senioren

jeden ersten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus,
Leitung: Christa und Peter Kiesmüller,
Tel. (09825) 92 30 12,
03.12., 07.01., 04.02., 03.03.

Seniorenkreis

Immer am dritten Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr im Gemeindehaus.
Leitung: Anni Heller, (09825) 46 14, und Illa Herold, (09825) 87 04,
17. Dezember: Weihnachtsfeier mit dem Kindergarten und Bürgermeister Brandl
21. Januar: Fasching - Stimmungsvoller Nachmittag mit Tanz
18. Februar: Altersdiabetes Typ 2 und Ernährung mit Diabetesberaterin D. Bittner



Wie geht's dem Christuskirchenbaum im fernen Luthergarten?

Leuchtend orange strahlen mir die Früchte unseres Bäumchens bei einem meiner letzten Besuche im Luthergarten von Wittenberg entgegen.

Eingebettet in ein farbenprächtiges Gesamtkunstwerk aus Laubschattierungen, welches der Garten in seiner nun vollendeten Form angenommen hat.

Mittlerweile haben fast 300 Bäume ihre Patengemeinden gefunden und sie gedeihen prächtig im Schatten der Schlosskirche bzw. des Rathau-



ses. Pfarrer Kasch vom LWB ist überzeugt – verriet er mir im persönlichen Gespräch – dass bis 2017 tatsächlich die Bäume aller (dann 3) Standorte „an den Mann“ – in diesem Fall „an die Kirchengemeinden“ gebracht werden können. Unsere Mehlbeere hat den heißen Sommer jedenfalls bestens verkraftet und treibt ordentlich Früchte. Übernehmen Sie doch dieses schöne Bild einfach in Ihren Alltag!

Yvonne Haundel



Kinderstühle

Wenn wir uns an unsere Kindergartenzeit zurück erinnern, denken wir auch immer an die niedliche Kindermöblierung oder winzige Kinder-toiletten. Gerade daran erkennt man zum Einen wie die Zeit vergangen ist und zum Anderen wie spezifisch eine Kindertagesstätte ausgestattet sein muss.

Die Kinderstühle unserer Kita sind in die Jahre gekommen. Der Förderverein hat die Anschaffung gerne übernommen und die Kita mit 40 neuen Stühlen ausgestattet. Wir freuen uns, dass unsere Kleinen nun für die nächsten Jahre wieder gut sitzen können. Die alten Stühle haben es sich verdient in Rente zu gehen und wurden im November zum Einblick in die Knirpsegruppe gegen eine Spende an die Besucher abgegeben.



Engelslocken

Am 4. Adventswochenende findet in Herrieden wieder der Weihnachtsmarkt statt. Große und kleine Leute freuen sich auf besinnliche Stunden in netter Gesellschaft. Ab heuer wird der Weihnachtsmarkt im Innenhof des Herrieder Stadtschlusses aufgebaut. Natürlich wird es auch wieder einen Gemeinschaftsstand der Kindertagesstätte und der Christuskirche geben. Im gemütlich geschmückten Stand werden regionale Kartoffeln von Hand geschält, mit einer raffinierten Technik in Spiralen geschnitten und frittiert. Anschließend gewürzt und in kompostierbaren Schälchen serviert, schmecken unsere Engelslocken einfach unwiderstehlich!

Wir freuen uns auf eine große Nachfrage, fleißige Helfer und eine gelungene Veranstaltung!

Janine Bayer





**Liebe Frau Sicher-
mann,
Sie sind nun schon
einige Wochen bei
uns in der Ge-
meinde als Vikarin
tätig. Wie nehmen
Sie unsere Ge-
meinde wahr?**

Ich sehe eine lebendige, junge Gemeinde mit vielen verschiedenen Angeboten und mit viel ehrenamtlichem Engagement. Ich erlebe die Gemeinde als offen für verschiedene Formen des Gebets, z. B. die stille Viertelstunde oder der Jugendgottesdienst. Das macht mir Mut, auszuprobieren, wie ich gerne und gut arbeiten kann. Ich bin sehr dankbar dafür, dass Sie mich so freundlich und offen aufnehmen und auch dafür, dass Sie Verständnis dafür zeigen, dass ich noch am Lernen bin. Die Gespräche nach der Kirche zeigen mir das immer wieder.

Wie empfinden Sie den Wechsel von der Universität in die Gemeinde?

Die Universität ist natürlich etwas ganz anderes als die Gemeinde. Im Studium lernt man viel Theorie und Theologie, man diskutiert über Feinheiten, liest Bücher und lernt verschiedene Positionen kennen. Ich habe gerne studiert und ich denke, dass das Studium eine wichtige

Grundlage für die eigene Theologie sein kann. Insgesamt ist es aber wissenschaftlich orientiert und hat kaum Bezug zur Praxis. Ich habe z.B. vor den Kirchenvorstandssitzungen hier noch nie einen Haushaltsplan für die Finanzen gesehen und hatte nur zwei Seminare zum Religionsunterricht. Ich habe im Studium unterschiedliche Ansichten gelernt, wie Gemeinde verstanden werden kann. Aus solchen Positionen sollen die Studenten am Ende eine eigene formulieren und begründen können. Der eigene Glaube war für mich im Studium eher ein davon getrennter Bereich.

In der Gemeindegarbeit ist der eigene Glaube in Verbindung mit dem Gelernten die Grundlage. Ich kann z. B. in einer Predigt nur so sprechen, dass ich selbst dahinter stehe. Und die Vielfältigkeit einer Gemeinde lerne ich auch jetzt erst genauer kennen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte Ihres Studiums bewerten Sie im Rückblick als besonders interessant?

Im Studium habe ich mich gerne mit den biblischen Fächern beschäftigt. Dabei waren allerdings auch wissenschaftliche Fragen zur Entstehung der Bibel und zur Umwelt der Schriften wichtig. Ich denke, dass biblisches Grundwissen eine entscheidende Grundlage ist. Leider kann

ich mir die Zahlen zu den einzelnen Stellen nicht gut merken und hoffe, dass ich mein Bibelkunde-Wissen mit Gebrauch in der Gemeinde verbessern kann.

Was mir auch wichtig geworden ist, ist die Systematische Theologie. An der Universität haben wir unterschiedliche Theologen und deren Ansichten kennengelernt. Zwar denke ich, dass man Gott nicht in ein menschliches System stecken kann, aber mich regen die Positionen zum Nachdenken über mein eigenes Verständnis an.

Was für mich im Hinblick auf die Gemeindegemeinschaft interessant geworden ist, ist die Praktische Theologie, die sogenannte „Theorie zur Praxis“. Vor allem später im Studium ist mir dadurch der Bezug zur Praxis deutlich geworden. Zum Beispiel macht es einen Unterschied in der Seelsorge, ob ich die Theologie (und die Bibel) über, neben oder unter die Psy-

chologie stelle. Dazu gehören auch Überlegungen zum Gottesdienst, zur Ökumene, zu interreligiösen Feiern und deren Umsetzung. Sich über diese Grundlagen Gedanken zu machen, umfasst eigentlich alle Fächer der Theologie und gerade deshalb finde ich das total spannend.

Welche Erwartungen an unsere Gemeinde bringen Sie mit?

Ich hoffe vor allem, dass ich nach dem Vikariat den Pfarrberuf kennen und schätzen gelernt habe. Ob ich mit dem Theologiestudium rein Gemeindegemeinschaft machen möchte, kann ich noch nicht zu hundert Prozent sagen. Mich reizen auch andere Bereiche, z. B. die Erwachsenenbildung. Ich wünsche mir, dass ich in der Gemeinde an dieser Stelle weiterkomme, wobei für die Zukunftspläne auch die familiäre Situation wichtig ist.

Ich möchte in Ihrer Gemeinde gerne die verschiedenen Bereiche erleben und mich anregen lassen, an mir weiterzuarbeiten. Ich denke, in Herrieden kann ich viel lernen und freue mich über Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, sei es in Vorbereitungskreisen, in Gesprächen oder bei Veranstaltungen.

Vielen Dank für das Gespräch!



„Ein bisschen so wie Martin...“

... möchte ich manchmal sein. Und ich will auch mit dir teilen, wenn du rufst schnell zu dir eilen. Nur ein bisschen klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.“

Dieses Lied schmetterten unsere Kinder in der Vorbereitung zum Martinsumzug. Doch was bedeutet es für 3-6 Jährige konkret: etwas zu teilen, etwas zu verschenken?

Die Grundvoraussetzung für diese anspruchsvolle Fähigkeit ist: die eigenen vielfältigen Gefühle wahrnehmen. Dazu braucht das Kind einen einfühlsamen Erwachsenen, der seine Stimmung erkennt und seine Gefühle, wie wütend, ängstlich, erleichtert sein, in Sprache bringt. Kann ein Kind selbständig seinen Gefühlszustand einordnen, fällt es

ihm leichter, sich in ein anderes Kind hineinzusetzen.

Mit unterschiedlichen bewussten Situationen und Aktionen, mit Geschichten und Gesprächen, mit Liedern und Spielen bieten wir den Kindern Möglichkeiten, sich an die Thematik: „Ich teile mit dir- du teilst mit mir, wie geht es mir dabei?“ anzunähern.

In der Legende „St. Martin“ arbeiten wir das empathische Tun des Soldaten Martin heraus. Martin war stolz Soldat zu sein, er fühlte sich mächtig. Trotzdem erkannte er: der arme Mann braucht meine Hilfe. Er stieg von seinem hohen Ross herab und teilte seinen wärmenden Soldatenmantel. Da erkannte er: Helfen ist mir wichtiger als zu kämpfen.



Wir überarbeiten unsere Konzeption

Eine Konzeption ist eine verbindliche schriftliche Darstellung unserer pädagogischen Arbeit. Sie ist die Grundlage für unsere professionelle Arbeit und gewährleistet unsere Qualitätsstandards. Auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbildungs- und Bereuungsgesetzes reflektieren wir die pädagogische Grundhaltung, die Ziele, Methoden und Umsetzung unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Mit der ersten Erarbeitung unserer Konzeption begannen wir vor 16 Jahren. Die Überarbeitung erfolgte vor 10 Jahren. Die fortwährende Weiterentwicklung, die veränderten Rahmenbedingungen, die erweiterten Mitarbeiterinnen erfordern zwingend unsere Arbeit zu überprüfen, den veränderten Erfordernissen anzugleichen und zu dokumentieren. Außerdem setzten wir uns mit dem Begriff Qualität auseinander: Was bedeutet er für das Kind, für die Eltern, für den Träger, für die Mitarbeitenden. Dies geschieht in Diskussionen im Gesamtteam, teils mit Referenten an Klausurtagen, sowie in Kleingruppen mit Arbeitsaufträgen.

Wem nützt eine Konzeption?

- **den Eltern.** Sie erhalten einen Einblick über unsere pädagogischen Schwerpunkte über Werte und Grundhaltungen, die uns wichtig sind.
- **dem Kirchenvorstand** als Träger. Er erhält umfassende Kenntnisse, um unsere Arbeit mitzugestalten, zu begleiten und nach außen mit vertreten zu können.
- **den öffentlichen Stellen,** wie z.B. Landratsamt, Stadtverwaltung. Sie erhalten detaillierte Einblicke in unsere Einrichtung, als Basis für gute Zusammenarbeit. Außerdem dient die Konzeption als Bedingung zur finanziellen Förderung von Staat und Kommune.
- **den neuen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.** Sie erhalten einen Überblick über unsere Arbeitsweise und Schwerpunkte. Und schließlich:
- **dem Mitarbeiterteam.** Die Verbindlichkeit der Konzeption gibt uns in unserer täglichen Arbeit Orientierung und Verlässlichkeit. Darüber hinaus erhalten wir die Möglichkeit auf dieser Basis unser Tun gemeinsam immer wieder zu überprüfen und zu überdenken.
- **den Kindern.** Sie erhalten eine ständig reflektierte Arbeit auf einer soliden kindorientierten Basis gewährleistet.

Inge Wagner

ÄRZTE

Allgemeinärztin Dr. Petra Klein,
Steinweg 1, Tel. (09825) 46 03

Orthopäde Dr. Ulrich Wilms,
Praxisklinik Orthospine, Draisstr. 2,
91522 Ansbach, Tel. 0981/9725780

AUTOHAUS

Müller, Bahnhofstr. 18,
Tel. (09825) 2 09

BAUUNTERNEHMEN

Johann Buckel Bau-GmbH,
Neunstetter Str. 25,
Tel. (09825) 92 810

BUCHHANDLUNG

DECIMA Kunst- & Buchhandlung,
Deocarplatz 10, 91567 Herrieden,
Tel. (09825) 24 79 844,
www.decima-buchhandlung.de

EINE-WELT-LADEN e. V.,

Marktplatz 2, Tel. (09825) 93 444
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr,
Freitag 14.30 - 18.00 Uhr

ELEKTROHANDEL

Reinhold Paetzold,
Vordere Gasse 35,
Tel. (09825) 2 94

FERIENWOHNUNGEN

Familie Ertl, Winn 12,
Tel. (09825) 45 35,
www.altmuehlhof.de

FEINKOST

Feinkost/Käsespezialitäten
Oliver Vilim, Industriestr. 17,
Tel. (09825) 93 191,
Freitag 14 - 18 Uhr Marktplatz

GASTSTÄTTE

LINDE - Café und Gaststätte,
Marktplatz 4,
Tel. (09825) 92 30 75,
www.linde-herrieden.de

GRABMALE / STEINMETZ

Reinhard Vogel, Triesdorfer Str. 26
91522 Ansbach, Tel. (0981) 94 320

HEIZUNG / SANITÄR

Leis Heizung und Sanitärtechnik,
Am Martinsberg 32,
Tel. (09825) 58 90

Erhard Marcher, Strobelstr. 11,
Tel. (09825) 84 32

HOLZVERARBEITUNG

Roland Wagner, Seebronn 2,
Tel. (0981) 15 940

HOTEL

Zur Sonne, Vordere Gasse 5,
Tel. (09825) 92 460

INGENIEURBÜRO

Willi Heller, Schernberg 30,
Tel. (09825) 92 960

KOSMETIK

Kosmetikstudio Chr. Winzenburg,
Vordere Gasse 31,
Tel. (09825) 20 38 85

KÜCHEN

Küchenzentrum Schüller,
Am Eichelberg 3,
Tel. (09825) 92 50 20

KUNSTSTOFF-FENSTER

HAPA AG, Neunstetter Str. 33,
Tel. (09825) 890

MÖBEL

Wohnzentrum Schüller,
Industriestr. 2, Tel. (09825) 92 50

OPTIKER

Sonja's Augenblick,
Hintere Gasse 20,
Tel. (09825) 6 53

PHYSIOTHERAPIE

Wolfram Winzenburg,
Vordere Gasse 31,
Tel. (09825) 20 38 84

SANITÄR / SPENGLEREI

Engelhardt, Limbach 13,
Tel. (09825) 2 01

SCHREIBWAREN

Erl, Vordere Gasse 18,
Tel. (09825) 92 990

TIERARZT

Tierarztpraxis Dr. Jochen Eichelberger,
Fritz-Baumgärtner-Str. 39,
Tel. (0 98 25) 55 62,
www.dr-eichelberger.de

TÜREN / FENSTER / WINTERGÄRTEN

Jechnerer GmbH, Industriestr. 10,
Tel. (09825) 94 00

VERMÖGENSBERATER

Matthias Witteck, Marktplatz 4, Tel.
(09825) 92 36 50
www.matthias-witteck.de

ZWEIRÄDER

Zweirad-Center Tolksdorf, Industriestraße 9, Tel. (09825) 92 55 21
www.zweirad-tolksdorf.de

Die Gemeindebrief-Förderer unterstützen mit einem jährlichen Geldbetrag die Herausgabe dieses Gemeindebriefes. Wenn Sie auch Gemeindebrief-Förderer werden wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt.

•
Auflösung des Mausehrätsels:
Es haben sich 10 Mäuse versteckt.
• •

**Impressum:**

Herausgeber: Evang.-Luth. Christus-kirchengemeinde Herrieden.
Redaktion: Pfarrer Martin Reutter
Gemeindebrief-Team: Gabriele Berner, Christa Bogenreuther, Gerhard und Sieglinde Gögelein, Dorina Jechnerer, Elisabeth Jechnerer, Gabriele Knoll, Martina und Matthias Witteck.
Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis wird über Spenden gedeckt.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 5. Februar 2016.

Kontakte

Pfarrer Martin Reutter

Ansbacher Str. 28

Telefon (09825) 48 84

Fax (09825) 92 36 822

Pfarramt.herrieden@elkb.de

www.herrieden-christuskirche.de

Vikarin Teresa Sichermann

Telefon 0160-95 26 97 71

Bürozeiten im Pfarrbüro

mittwochs und freitags von 8.30 –12 Uhr

Sekretärin: Christa Bogenreuther

Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Ansbacher Straße 19 a

Leiterin: Inge Wagner

Telefon (09825) 46 62

Kindertagesstaette@herrieden-christuskirche.de

www.kindertagesstaette.herrieden-christuskirche.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Dorina Jechnerer

Telefon (09825) 92 33 93

E-Mail: dorina.jechnerer@t-online.de

Mesnerinnen

Stefanie Bohl

Telefon (09825) 20 37 97

Yvonne Haundel

Telefon (09825) 92 59 44

Kirchenpflegerin

Hanna Herzog

Telefon (09825) 52 24

Hausmeister und Vermietung

Birgit und Bernd Lohbauer

Telefon (09825) 85 41

Konto Christuskirchengemeinde

Sparkasse Ansbach,

BLZ 765 500 00 Konto 430 202 259

IBAN DE82 7655 0000 0430 2022 59

BIC BYLADEM1ANS

Zur Unterstützung unserer Gemeindegemeinschaft
und Finanzierung unseres Gemeindebriefes.

Kirchgeld:

Konto 8670366 Sparkasse Ansbach

IBAN DE53 7655 0000 0008 6703 66